

Geschichten, die das  
**LANDESMUSEUM**  
 François Loeb schrieb



reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

# Birsfelder Anzeiger

Freitag, 26. November 2021 – Nr. 47



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

## Viele Findeltiere im Tierheim

Das Tierheim an der Birs vermeldet einen signifikanten Anstieg an Findeltieren. Obes nun an Corona liegt oder auch nicht: Bedauernswerterweise legen sich immer mehr Menschen ein Tier zu und sind dann anschliessend mit dessen Haltung überfordert. **Seite 7**

## Starwings gewinnen in Monthey

Beim Tabellenletzten BBC Monthey konnten die Starwings einen wichtigen 81:72-Sieg feiern und halten damit Kurs auf die Playoffs. Beste Spieler der Birsfelder waren die US-Profis Devin Cooper und Thomas Rutherford. **Seite 18**



# Christof Hiltmann über die Zentrumsüberbauung



Der Entscheid über die geplante Zentrumsüberbauung ist für Birsfeldens Zukunft wegweisend. Wir haben deshalb mit dem Gemeindepresidenten Christof Hiltmann gesprochen, der das Projekt befürwortet. Nächste Woche erscheint an dieser Stelle ein Interview mit dem Gegenkomitee. Foto Stefan Fehlmann **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!  
 Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE [www.wagner-umzuege.ch](http://www.wagner-umzuege.ch)

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

**WAGNER**  
 UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

AZA 4127 Birsfelden  
 Post CH AG

## Coiffeur Papillon

Zürcher-  
strasse 129  
4052 Basel



Telefon  
061 312 42 92

**Monika Aebi**

## Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,  
Ferngläser, Röhrenradios sowie  
antike Möbel. Michael Adam,  
Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel  
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

## Kaufe

alte Schreibmaschinen  
und Tonbandgeräte

Tel. 077 483 41 15

WASER

# discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Ich lasse  
mich impfen



**Selbstständiger,  
gelernter Gärtner**

Übernimmt  
den gesamten  
Winterschnitt

079 665 39 51  
N. Salzillo

HASLER  
FENSTER

**Aktion**  
Frühbucherrabatt  
12%\*

Unsere  
Fenster sind  
«Made in  
Baselland»

\*mind. 5 Monate vor Baubeginn  
nur für Privatkunden  
als Direktbesteller  
Rabatte nicht kumulierbar  
Telefon 061 726 96 26  
Service ausgeschlossen!



Farbinserte haben eine grosse Wirkung

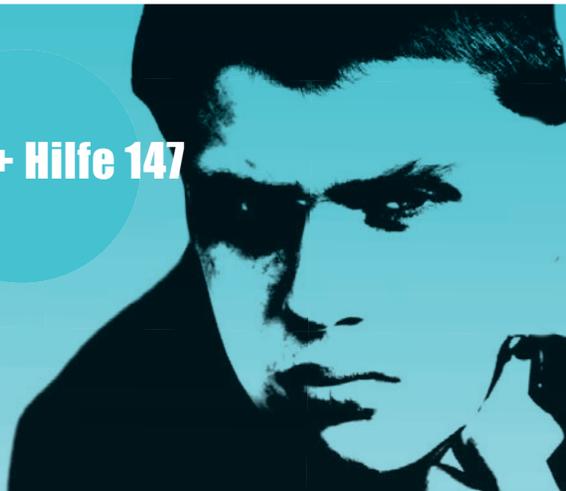
# Notfall!

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147  
ist immer für dich da!

Kleines oder  
grosses Problem?

**Telefon Nr. 147**

SMS an 147  
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6  
projuventute.ch



Freitag, 26.11.

# BLACK FRIDAY

> bis 22 Uhr



# 20

# Jahre beliebt.

f SJP.CH/20JAHRE

ST.  
JAKOB-  
PARK  
SHOPPING  
CENTER

## Interview

# Das Zentrum steht im Zentrum

Der Entscheid zur Zentrumsüberbauung steht kurz bevor. Wir sprachen dazu mit Gemeindepräsident Christof Hiltmann.

## Interview Stefan Fehlmann

Birsfelden steht vor einem historischen Entscheid. Am 13. Dezember befindet die Bevölkerung der Gemeinde über die Neugestaltung des Zentrums. Für die einen ist dieses Vorhaben eine grosse Chance für die Zukunft, andere sind der Meinung, dass die geplante Zentrumsüberbauung, so wie projiziert, nicht nötig ist. Für Gemeindepräsident Christof Hiltmann ist die Zentrumsüberbauung eine Herzensangelegenheit. Seit Jahren schon setzt er sich für das Projekt ein. Zeit für ein ausführliches Interview mit ihm.

Nächste Woche folgt an dieser Stelle ein Interview mit dem Gegenkomitee.

**Birsfelder Anzeiger:** Herr Hiltmann, am 13. Dezember wirds erst, dann fällt der Entscheid zur neuen Zentrumsüberbauung. Wie schlafen Sie zur Zeit?

**Christof Hiltmann:** Wunderbar. Wie immer in der kühleren Jahreszeit (lacht).

**Glauben Sie, dass sich die Birsfelder Bevölkerung dafür ausspricht?** Ich hoffe es.

**Wie empfinden Sie die Stimmung in der Gemeinde diesbezüglich derzeit?**

Angesichts der Tragweite und Dimension des Projektes empfinde ich die Stimmung als sehr gelassen. Es hätte ja auch sein können, dass sich Befürworterinnen und Gegner auf offener Strasse anfeinden. Aber ich stelle fest, dass die Diskussionen über die Zukunft des Zentrums zwar teilweise durchaus emotional, aber sehr konstruktiv und ohne Gehässigkeiten geführt werden. Das empfinde ich als reife demokratische Leistung.

**Seit wann arbeiten Sie an diesem Projekt?**

Konkret seit circa acht Jahren.

**Und warum ausgerechnet das Zentrum? Wäre andersorts nicht auch eine Verdichtung möglich?**

Bei der Zentrumsentwicklung geht es nicht primär um Verdichtung, sondern um die Formulierung und



Nah dabei: Christof Hiltmann kann von seinem Büro aus den Zentrumsplatz überblicken.

Foto Stefan Fehlmann

Umsetzung einer mit nachvollziehbarer Argumentation entwickelten Idee des Zusammenlebens in unserer Ortsmitte. Oder kurz gesagt: weg von einem aus der Not geborenen Zustand hin zu einer durchdachten Kernzone.

**Muss Birsfelden denn wirklich wachsen?**

Bevölkerungswachstum ist kein Selbstzweck. Die Aufgabe von uns als Gemeinderat ist es, auf die Folgen des Stillstands hinzuweisen. Und der Gemeinderat ist der Meinung, dass Birsfelden ohne partielles Wachstum mit dramatischen Angebotsverlusten zu rechnen hat. Dabei steht die Sorge um Dienstleistungen des täglichen Bedarfs und der Schulangebote an oberster Stelle.

**Das Projekt weist einen ausgeprägten sozialen, volksnahen Charakter auf. Gebaut werden soll vor allem genossenschaftlicher Wohnraum. Was ist die Überlegung dahinter?**

Für das gesellschaftliche Leben einer Gemeinde ist es wichtig, Menschen eine Heimat zu geben, welche den Ort als längerfristige Basis betrachten und sich dadurch aktiv im Dorfleben einbringen. Mit der Erfahrung aus dem Sternfeld stellen wir fest, dass sich für diese Zielsetzung neben dem Wohneigentum vorab genossenschaftliches Wohnen eignet. Auch ermöglicht diese Organisationsform die vielgepriesene Kostenmiete, welche das Wohnen für unterschiedlichste Gesellschaftsgruppen erschwinglich hält.

**Sozialer Wohnungsbau ist zwar begrüssenswert, finanzstarken Steuer-**

**zahlern wird dadurch aber nicht gerade der rote Teppich ausgerollt...**

Birsfelden wird nie zum Saint Tropez der Schweiz, auch wenn wir in der Region über die attraktivsten Uferzonen verfügen. Birsfelden hat sich immer schon dadurch ausgezeichnet, ein Ort des Mittelstandes zu sein, und ist damit in der Vergangenheit sehr gut gefahren. Dabei dürfen natürlich gegen unten und oben auch abweichende Angebote entstehen – und genau das erhoffen wir uns von den zukünftigen Bauträgern des Zentrums: ein Wohnungsangebot, welches die untere, durchschnittliche und obere Mittelschicht bedient.

**Was sagen Sie den Gegnern des Projekts, die gerne den offenen Raum behalten würden? Auch wenn die Grössenverhältnisse natürlich ein wenig anders sind: Selbst New York hat mit dem Central Park einen Park mitten im Zentrum.**

Ich kann diesen Wunsch tatsächlich gut verstehen. Wir leben in einer dicht besiedelten Gemeinde und müssen zu unserem Frei- und Grünraum Sorge tragen. Der Gemeinderat hat dabei jedoch die Strategie, die Naturräume entlang der Flussläufe und des Waldes zu stärken und die Verdichtung, wie von Bundesgesetz gefordert, nach innen zu lenken. Trotzdem ist es mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass im Zentrum neben dem Verlust an Grünfläche auch neue entsteht.

**Es gibt aber auch Stimmen, die sagen, das Projekt sei ein Öko- und Sozialfantasiefall und beklagen zum Beispiel, dass die kantonalen Richtlinien für das Erstellen von**

**Parkplätzen deutlich unterschritten werden. Was sagen Sie zu diesen Stimmen?**

Diese nehmen wir, ehrlich gesagt, kaum mehr wahr. Denn es ist zu offensichtlich, dass wir unsere Strassen nicht noch mit zusätzlichem eigenem Verkehr verstopfen können. Aus diesem Grund spüren wir grossen Rückhalt für dieses Vorgehen.

**Kurzum, wenn die Bevölkerung in der Gemeinde zusagt, was kommt dann auf sie zu? Zum Beispiel finanziell?**

Das Projekt ist finanziell attraktiv, da wir den Landwert massiv steigern und zu zusätzlichen, dringend benötigten Einnahmen kommen. Daneben wird es einiges an Bauaktivität geben bis dann Ende der 20er-Jahre das neue Zentrum genossen werden kann.

**Und was bringt die Zukunft, wenn die Birsfelder Nein sagen? Gibt es einen Plan B?**

Da wir bei einem Nein nicht genau herausfinden werden, was alternativ eine Chance hätte, wird eine Zentrumsentwicklung zumindest für die aktuelle Generation gestorben sein.

**Und wo steht Christof Hiltmann am 14. Dezember nach einem Ja?**

Wieder in der Sporthalle beim zweiten Tag der Gemeindeversammlung und stelle das Traktandum Budget 2022 vor (lacht).

**Und nach einem Nein?** Siehe vorherige Antwort.

Herr Hiltmann, wir bedanken uns für dieses ausführliche Gespräch.



**EVP**

«Weil wir genügend gut ausgebildetes Pflegepersonal brauchen, um die Qualität in der Pflege zu garantieren.»

**Ja** am 28. November zur Pflegeinitiative

Werner Hotz, Landrat EVP Basel-Land

**Zu verkaufen**  
**4½-Zimmer-Dachwohnung**  
 in Büsserach, 157 m<sup>2</sup> in der 2. Etage, offene Küche, Plattenböden mit Bodenheizung, Cheminée, Closomat, Gäste-WC, zusätzlich 2 Estriche, Abstellraum mit Waschmaschine und Tumbler. Terrasse mit grosser Fernsicht, Keller und Einstellhallenplatz. CHF 675.000.–  
 Tel. 079 425 56 16

**Parolen für die Abstimmungen vom 28. November 2021**



**Eidgenössische Abstimmungen**  
**NEIN** zur Pflegeinitiative  
**NEIN** zur Justiz-Initiative  
**NEIN** zum Covid-19-Gesetz

**Kantonale Abstimmungen**  
**NEIN** zum Integrationsprogramm

**Integrationsverweigerung nicht mit zusätzlichen Steuergeldern belohnen!**  
**NEIN** am 28. November 2021 zum missratenen Integrationsprogramm.

[www.integrationsprogramm-nein.ch](http://www.integrationsprogramm-nein.ch)

Annahmeschluss für  
 Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**  
 Annahmeschluss für  
 Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

An dieser Stelle  
 könnte ein Inserat von Ihnen platziert  
 sein. – Dass es gelesen wird,  
 beweisen Sie – eben haben Sie diese  
 Zeilen gelesen.

**! Firma Strauss kauft !**  
 Pelze, Bleikristall, Porzellan,  
 Antiquitäten, Bilder,  
 Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-  
 Taschen, Teppiche, Tafelsilber,  
 Uhren, Münzen, Schmuck.  
**076 704 39 61**

**Kaufe**  
**Musikinstrumente**  
**jeglicher Art**  
 Tel. 077 483 41 15

**Weihnachts-  
 gutzi**  
**im Offenverkauf**



**Profitieren Sie!**

Mindesteinkauf: Fr. 19.75  
 Gültig bis 5.12.2021

**MIGROS  
 TAKE AWAY**

**WERT FR.**  
**5.-**  
**RABATT**

beim Kauf ab 500g  
 Weihnachtsgutzi in  
 Ihrem Migros Take Away  
 z. B. 500g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away  
 Filialen der Genossenschaft  
 Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-  
 coupon pro Einkauf einlösbar.

**Wir helfen Menschen,  
 möglichst lange  
 selbstbestimmt  
 zu leben.**

Helpen Sie uns dabei.

[www.prosenectute.ch](http://www.prosenectute.ch)  
 PC Konto 87-500301-3  
 IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

Johanna S., 81, musste nach  
 ihrem Sturz erfahren, wie es  
 ist, wenn plötzlich andere  
 über sie bestimmen.



**PRO  
 SENECTUTE**  
 GEMEINSAM STÄRKER




**Zeit für die  
 Rosenpflege!**  
**Viva Gartenbau**  
 061 302 99 02  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)



**FLEXO**  
 Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.  
 Flexibel und in diversen  
 Ausführungen.**

**Sichere Handläufe für Innen und Aussen.**

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller | ☎ **061 973 25 38**  
 Härengenstrasse 19 • 4435 Niederdorf | [www.basel.flexo-handlauf.ch](http://www.basel.flexo-handlauf.ch)

Inserate sind  
**GOLD** wert

## Coronamassnahmen

## Zertifikatspflicht für Besucher im AZB

Das AZB reagiert auf die deutlich steigenden Coronafallzahlen.

BA. Aufgrund der angespannten epidemiologischen Lage und der stetig steigenden Fallzahlen in den Kantonen hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft verschärfte Schutzmassnahmen für Spitäler und Alters- und Pflegeheime erlassen. Seit letztem Freitag und bis auf Weiteres gilt daher eine Zertifikatspflicht (3G) für Besuche in Alters- und Pflegeheimen.

Weiterhin wurde verbindlich erlassen, dass das Tragen einer Gesundheitsmaske in allen Innenräumen obligatorisch ist. Dies gilt für alle öffentlichen Bereiche sowie auch für Besuche auf den Bewohnerzimmern.

Um eine geregelte Registrierung beim Zutritt in das Alterszentrum Birsfelden zu gewährleisten, bittet die Zentrumsleitung Besucher, ihr



Aufgrund der steigenden Coronafallzahlen weitet das Alterszentrum Birsfelden seine Schutzmassnahmen aus.

Foto zVg

Zertifikat sowie ihre ID bereits vor dem Zutritt bereitzuhalten, so dass längere Wartezeiten bei der Registrierung vermieden werden können.

Um alle Personengruppen weiterhin gut schützen zu können und damit eine Verbreitung des Coronavirus zu vermeiden, hat die Leitung zudem sämtliche Schutz- und Hygienemassnahmen insofern angepasst, dass der Schutz für die Bewohner, Mitarbeiter und Besucher gewährleistet werden kann.

## Besuchszeiten

Montag bis Freitag, 7.30 bis 17 Uhr.  
Samstag und Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Besuche ausserhalb der Besuchszeiten sind weiterhin möglich, klingeln Sie bitte am Haupteingang (mit längeren Wartezeiten ist zu rechnen).

Mehr Infos unter:  
az-birsfelden.ch

## Leserbriefe

## Der Pausenplatz wird überbaut

Es war einmal ... so fangen die guten Geschichten an. Ob es sich hier um eine gute Geschichte handelt, muss sich noch weisen. In den siebziger Jahren wurde in Birsfelden viel gebaut und die Bevölkerung wuchs auf ca. 15'000 Einwohner an. Bald waren die Baulandreserven aufgebraucht, die Bevölkerungszahl sank in der Folge auf etwas über 10'000.

Birsfelden soll nun wieder wachsen und das Zentrum von Birsfelden neu gestaltet werden. Aber plötzlich reicht das Zentrum bis auf den Kirchmattschulhausplatz und plötzlich wird auch der Pausenplatz überbaut.

Wie soll die Rechnung aufgehen, wenn mehr Familien nach Birsfelden ziehen und der Schulraum gleichzeitig abgebaut wird? Es muss mit circa sechs neuen Klassenzimmern gerechnet werden (Stek Studie Seite 55), was in etwa einem halben Kirchmattschulhaus entspricht. Gleichzeitig wird aber ein Schulhaus abgebrochen, um Platz zu machen für die Überbauung des Zentrums! Ich denke, hier ist der Gedanke, der Gemeinderat wird dann das schon irgendwie richten, einfach kreuzfalsch.

Entwickeln wir Birsfelden dort, wo es Sinn macht, Hochhäuser am Birssteg und an der Birseckstrasse, Überbauung der alten Gemeindeverwaltung..., aber der Pausenplatz

braucht nun wirklich nicht auch noch überbaut zu werden. Ja, es ist «nur» ein Pausenplatz, aber sind wir wirklich bereits so abgestumpft, dass wir uns nicht einmal mehr für den Raum für unsere Kinder wehren?

Ich hoffe, unsere Kinder können bald sagen: «Es war einmal... eine schlaue Entscheidung von der Birsfelder Bevölkerung, sie wollte den Pausenplatz nicht überbauen und wir können dort immer noch in der Pause spielen und in unserer Freizeit Freunde treffen.»

Christian Manhart, Birsfelden

## Zu nah am Schulhaus

Ich kann die Haltung eines Teils des Schulrats und der Schulleitung in Sachen Zentrum nicht nachvollziehen. Der Wohnblock stehe zu nah am Schulhaus, ist das Argument für das Nein zum Zentrums-Quartierplan. Obwohl zwischen den Gebäuden eine Grünfläche mit Bäumen entsteht, wird beklagt, man könne in die Schulzimmer hineinsehen.

Bäume werden genau diese Sicht verhindern. Zudem: Was ist so schlimm daran? Haben Kinder, die in einem städtischen Umfeld zur Schule gehen, grössere Probleme als jene, die eine freie Fläche im Blickfeld haben?

Letztlich ist das Zusammenleben mehrerer Generationen entscheidend. Hier das Schulhaus, da der Wohnblock mit seniorenrechten

Wohnungen. Dazu gehören Begegnungsmöglichkeiten. Weshalb sollen Kinder nicht zusammen mit älteren Menschen den Mittagstisch teilen? Gerade die Nähe von Schule und Wohnen ermöglicht ganz neue Wohn- und Begegnungsformen.

Für mich bedeutet das geplante Zentrum eine grosse Chance für die Zukunft Birsfeldens. Deshalb unterstütze ich den Quartierplan.

Regula Meschberger, Birsfelden

## Dieses Geld hätte man sparen können

Am nächsten Sonntag werden wir in Birsfelden und Muttenz über die Friedensrichterwahlen abstimmen müssen. Die beiden bisherigen Ursula Roth und Esther Thurthaler haben ihr Amt sicher zur vollen Zufriedenheit ausgeübt. Warum dann eine junge FDP-Frau den Frieden in diesem Amt stören will, verstehe ich nicht. Ich hoffe, die Wählerinnen und Wähler sehen das auch so und die zwei bisherigen Ursula Roth und Esther Thurthaler können ihre Arbeit in Zukunft weiterführen.

Diego Persenico, Birsfelden

## Hervorragende Lösung

Als langjähriger Bewohner von Birsfelden freut es mich sehr, dass im Zentrum endlich etwas geht. Der Quartierplan Zentrum des Gemeinderates ist eine hervorragende

Lösung: Wir bekommen endlich einen wirklichen Ortskern mit viel Grün, der nicht vom Durchgangsverkehr erdrückt wird. Und es entstehen neue Wohnungen vor allem für Familien und für die ältere Generation. Dass nicht-gewinnorientierte Wohngenossenschaften diese Häuser bauen, lässt mich hoffen, dass so guter Wohnraum zu vernünftigen Preisen entsteht.

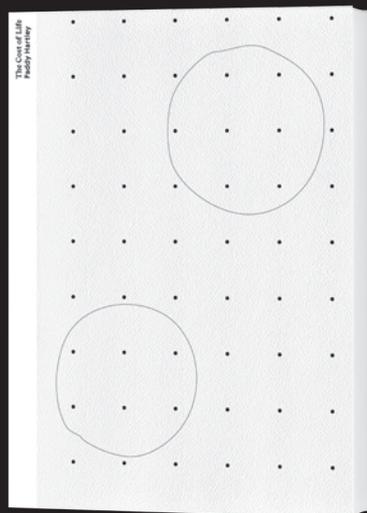
Walti Glauser, Birsfelden

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder als Brief an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Das Werk des Künstlers

**PADDY  
HARTLEY**im Museum Tinguely und  
im Pharmaziemuseum BaselJonathan Steffen - The Cost of Life - Paddy Hartley  
Deutsch und Englisch kombiniert; ISBN 978-3-9525350-1-1  
CHF 24,00**ROCHE**  
in der Welt  
**1896-2021**

Eine globale Geschichte

Zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte von  
Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in Englisch.  
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schuber)  
ISBN 978-3-907770-99-3 (English, 3 vol. in slipcase)  
je CHF 68,00Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)**Top 5**  
Belletristik

1. **Jean-Yves Ferri,**  
[1] **Didier Conrad**  
Asterix und der Greif (Nr. 39)  
Comic | Egmont Ehapa Verlag
2. **-minu**  
[4] **Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe**  
Kurzgeschichten |  
Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Franz Hohler**  
[2] **Der Enkeltrick**  
Erzählungen | Luchterhand  
Literaturverlag
4. **Hansjörg Schneider**  
[3] **Die Eule über dem Rhein**  
Geschichten | Diogenes Verlag
5. **Helen Liebendörfer**  
[5] **Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone**  
Geschichten | Friedrich  
Reinhardt Verlag

**Top 5**  
Sachbuch

1. **Claudia Schilling**  
[1] **Hofsaison Herbst/Winter**  
Kochbuch |  
Friedrich Reinhardt Verlag
2. **Dominik Heitz**  
[2] **Stadtjäger II**  
Basiliensta |  
Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Celestino Piatti**  
[-] **Alles, was ich male, hat Augen – Everything I Paint Has Eyes**  
Kunstbuch |  
Christoph Merian Verlag
4. **Carlo Clivio, Tilo Richter**  
[4] **365 Tage Basel**  
Basiliensta |  
Christoph Merian Verlag
5. **Markus Somm**  
[-] **Warum die Schweiz reich geworden ist**  
Wirtschaftsgeschichte |  
Stämpfli Verlag

**Top 5**  
Musik-CD

1. **Anna Netrebko**  
[-] **Amata Dalle Tenebre Orchestra**  
Del Teatro Alla Scala  
Riccardo Chailly  
Klassik | DGG
2. **Cecilia Bartoli**  
[-] **Unreleased**  
Kammerorchester Basel  
Muhai Tang  
Klassik | Decca
3. **ABBA**  
[3] **Voyage**  
Limited CD Box  
Pop | Universal
4. **Adele**  
[-] **30**  
Pop | Columbia
5. **Philipp Fankhauser**  
[-] **Watching From The Safe Side**  
Jazz | Funk House

**Top 5**  
DVD

1. **Minari**  
[-] **Steven Yeun, Yoon Yeo-jeong**  
Spielfilm |  
Rainbow Video
2. **Neumatt**  
[2] **Julian Koechlin, Rachel Braunschweig**  
Serie | Praesens Film
3. **The Little Things**  
[-] **Rami Malek, Denzel Washington**  
Spielfilm | Universal Pictures
4. **David Garrett – Unlimited**  
[-] **Live from the Arena di Verona**  
Konzert | Universal
5. **Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker**  
[5] **Rose Byne, James Cordon**  
Kinderspielfilm | Sony

**Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.**Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Tierheim

## Viele Findeltiere im Tierheim



Das Tierheim beider Basel vermeldet einen Anstieg bei den Findeltieren. Längst werden nicht nur Hunde und Katzen zu Findeltieren, sondern auch Reptilien stehen plötzlich ohne «Herrchen» da.

Fotos zVg

BA. Die Stiftung TBB Schweiz mit ihrem Tierheim an der Birs stellt einen starken Anstieg von Findeltieren und gleichzeitig einen markanten Rückgang der Zusammenführungen mit deren Besitzern fest.

Seit dem 1. Juni sind im Tierheim an der Birs 117 gefundene Tiere abgegeben worden. Pro Monat durchschnittlich rund 21 Tiere. Davon 12 Hunde, 40 Katzen, 45 Nager und Reptilien und 20 Vögel. Von diesen 117 Tieren wurden lediglich 50% wieder von ihren Besitzern abgeholt. In früheren Zeiten war diese Quote regelmässig deutlich höher.

Derzeit werden im Tierheim an der Birs 59 Findeltiere betreut, welche in den letzten Wochen und Monaten aufgenommen wurden. Für diese Tiere gilt eine gesetzliche Sperrfrist von zwei Monaten, bevor sie zur Vermittlung freigegeben werden dürfen.

Béatrice Kirn, Geschäftsleiterin der Stiftung TBB Schweiz, stellt fest: «Tierhaltungen und die illegale Einfuhr von Tieren nehmen grundsätzlich zu. Neben der grossen Zahl von unüberlegten Neuanschaffungen von Tieren ist ein Anstieg von Phänomenen wie krankhaftes Sammeln von Tieren zu beobachten. Gleichzeitig sind viele

Tierhalter mit der artgerechten Haltung ihrer Tiere überfordert. Diese Entwicklung lässt befürchten, dass die Anzahl Findeltiere in Zukunft hoch bleiben oder gar noch zunehmen wird.»

## Kantonale Meldestelle

Wer Hinweise hat zu Findeltieren, kann diese beim Tierfundbüro der Stiftung TBB Schweiz (Kantonale Meldestelle für Fundtiere der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft) melden unter Telefon 061 378 78 78 und tierfundbuero@tbb.ch.

Mehr Infos unter: [www.tbb.ch](http://www.tbb.ch)

## Kolumne

## Hoffnung mit Ablaufdatum

Im neuen Dorfzentrum soll dicht gebaut werden. Braucht es dort dann ein Zertifikat, weil sich viele Menschen gleichzeitig auf dem neuen Lavaterplatz aufhalten werden? Absolut unvorstellbar, ich weiss, zumal das Projekt noch Zukunftsmusik ist, und andererseits es sich hierbei auch kaum um eine Veranstaltung handeln dürfte. Trotzdem, möglich scheint heutzutage alles: Impfpflicht in Österreich, kein Lohn ohne 3G in Deutschland – und was kommt bald bei uns? Froh sind wahrscheinlich so einige, dass es hier eher modera-



Von  
Luca La Rocca

tere Massnahmen gibt. Gierig scheint es mir aber schon, wie sich die politischen Exponenten an den vermeintlich einzigen Themen klammern, die es derzeit zu diskutieren gibt. In Birsfelden gibt es ja auch nur noch die Zentrumsplanung als Fokusthema. Gut, das ist nebst Corona eigentlich eine willkommene Abwechslung. Hoffentlich blieben andere wichtige Traktanden im Gemeinderat nicht zu lange auf der Strecke, was sich bei einem Nein am 13. Dezember rächen könnte. Der Winteranfang war jedenfalls noch nie so spannend wie in diesem Jahr. Da wünscht man sich schon fast, die Zeitungen gar nicht erst aufzuschlagen. Die Fülle an Themen und Informationen ist in diesen Tagen immens! Und das, während die Detailhändler seit Wochen schon die eigentlich ruhigere und besinnliche Adventszeit mit Grättimännern und Zimtstärnli eingeläutet haben.

Wird die wohl grösste Gemeindeversammlung seit Langem eigentlich auch auf BBC oder SRF übertragen? Laut einigen Meinungen aus dem Dorf scheint Birsfelden ja Hauptthema zu sein. Ob das wirklich so ist, wird sich zeigen. Die Chance haben wir auf jedenfall, schon bald aus dem Blätzbums nur noch ein Blätz oder eben Bums zu machen. Dann nämlich, wenn Birsfelden vielleicht grundlegend verändert (oder verschönert?) wird.

## Alltagsprosa

## Austausch im Ortszentrum

*Gelb leuchtet er im Sonnenschein, koloriert wunderschön das Himmelblau.*

*Immer wieder halte ich für einen Austausch mit ihm inne.*

*Heute fragte ich ihn, ob er sich seiner Pracht bewusst sei und ob er wisse, dass er bald Kühle und Nässe nackig werde trotzen müssen!*

*Er dankte mir für mein Interesse an seinem Wohlbefinden.*

*Dass Frau und Mann momentan vor ihm stehen bleiben, ihn bewundern und fotografieren, realisiere er sehr wohl.*

*Leider nehme sich aber fast niemand die Zeit für einen kurzen Austausch.*

*Dass ein solches Aufheben um sein Herbstkleid gemacht wird, erstaunt*

*ihn selber immer wieder. Er ist der Ansicht, dass er nichts dazu beitrage.*

*Warum er sich immer wieder verfärbt, wenn der Herbst ihn küsst, ist ihm schleierhaft.*

*Mit einem Blattzwinkern fügte er hinzu, dass er Zärtlichkeit möge.*

*Ich halte meine Wange an seine knorrige Rinde und drücke ihn.*

*Dass er bald hüllenlos den kühleren Temperaturen standhalten muss, stresst ihn scheinbar nicht. «Das gehört dazu», meinte er lakonisch.*

*Er vertraut darauf, wieder im Saft stehen und einen lebendigen Frühling erleben zu können.*

*Nein, alleine fühle er sich auch in der dunkleren Jahreszeit nicht.*

*Täglich erhalte er Besuch von Eichhörnchen und Vögeln, die ihm treu Gesellschaft leisten würden.*

*Zudem kommuniziere er über das Wurzelnetzwerk mit Kollegen in der Nähe.*

*Ausserdem sei es sehr interessant, den Schulkindern und Passanten zuzuschauen.*

*Seine sympathische Bodenständigkeit beeindruckt mich immer wieder.*

*Hoffentlich wird mein stämmiger Freund nicht der Umgestaltung des Birsfelder Ortskerns, welcher in den Medien in den schillerndsten Farben angepriesen wird, zum Opfer fallen.*

*Darüber sprechen wir nicht.*

*Beim Abschied schüttelte er behutsam seine Blätter, darauf achtend, sie bei sich zu behalten.*

Markus Strub / [www.alltagsprosa.ch](http://www.alltagsprosa.ch)

# 's Fachl<sup>®</sup>

## 300 kleine Läden in einem Geschäft Der Mini-Laden in der Obstkiste. Regional, charmant, nachhaltig. 's Fachl – das einzigartige Mietregal-Konzept aus Österreich

Im Juli 2015 hatten zwei IT-Profis aus Wien, angeregt durch einen Fernsehbericht, die Idee, einen Ort zu schaffen, an welchem Menschen mit möglichst geringem Risiko und finanziellen Mitteln eine Verkaufsfläche mieten können, die auf kreative und liebevoll hergestellte Produkte von kleinen und regionalen Produzenten ausgerichtet ist. Konzepte mit Regalen, die von Herstellern gemietet werden können, gab und gibt es schon. 's Fachl aber hat das System professionalisiert und mit einer Online-Warenwirtschaft ausgestattet.

Gerade zu Beginn der unternehmerischen Tätigkeit ist es kaum möglich, ein eigenes Geschäft in bester Passanten-Lage zu eröffnen. Hohe Investitionskosten und das damit verbundene Risiko sind heutzutage nicht zu unterschätzen. Deshalb bietet 's Fachl eine Verkaufsfläche in bester Lage an, verkauft für Klein- und Kleinstproduzenten deren mit Hingabe, Liebe und Leidenschaft hergestellten Produkte und bewirbt sie. Durch die grosse Produktvielfalt im Kreativ-, Design- und Delikatessenbereich erreicht 's Fachl eine grosse Anzahl an potenziellen Konsumentinnen und Konsumenten.

's Fachl ist heute an über 20 Standorten in Österreich, Deutschland und der Schweiz vertreten. In bis zu 300 Obstkisten (eben «Fachl» genannt) pro Standort ist Platz für eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte, ein Paradies für Feinschmecker, Kunst- und Designliebhaber zugleich. Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist der Umstand, dass eine Fachl-Miete auch als Werbeinstrument angesehen werden kann.

Besondere Produkte brauchen auch einen besonderen Standort, ist die Meinung der 's Fachl-Gründer. Sie wissen um die Schwierigkeit, einzeln angefertigte Produkte in kleiner Stückzahl unter die Leute zu bringen. Mit ihrer Idee haben sie einen Nerv getroffen.

Seit dem 11. Juni 2021 ist nun 's Fachl Basel an der Spalenvorstadt 39 beheimatet. Basel ist nach St. Gallen der zweite Standort in der Schweiz. Fachlmeisterin Daniela Isler und ihr Mann Markus Wittmann bieten Startups, Klein- und Kleinstproduzenten die Möglichkeit, im charmanten Laden in der Basler Altstadt ihre Produkte auf vielfältige Art und Weise zu präsentieren.



**Kommen Sie vorbei –  
wir freuen uns auf Sie!**

Öffnungszeiten:

Di bis Fr: 10.00 bis 18.30 Uhr

Sa: 10.00 bis 17.00 Uhr

Montag geschlossen

Spalenvorstadt 39

4051 Basel

Telefon +41 79 580 58 96

E-Mail [basel@fachl.ch](mailto:basel@fachl.ch)

[www.fachl.ch](http://www.fachl.ch)

## Forumsbeiträge

**Sichtbarmachung der Zentrumsüberbauung**

Am letzten Samstag versammelten sich engagierte Mitbürger zu einer Ballonaktion in unserem grosszügigen Zentrum. Da die bekannten Computerbilder teilweise eine verschönte Darstellung der erwartenden Realität darstellen und da die Gemeinde es vermeidet die Höhe der Gebäude zu kennzeichnen, versuchten sie, die Höhe durch aufsteigende Ballone sichtbar zu machen.

Die Reaktionen auf diese Aktion vor Ort waren eindeutig. Die Passanten waren erschrocken und erstaunt, dass die Überbauung so hoch werden würde und so nahe an den Schulhäusern zu stehen kommt. Zusätzliche Infos zum Verstehen wurden dankend angenommen: Der Schulhausplatz Kirchmatt würde aufgehoben. Drei alte Schulhäuser mit ihren Vereinsräumlichkeiten würden abgerissen und die Räume müssten neu für viel Geld gemietet werden. Ein 30 Meter hohes Gebäude stünde im Abstand von nur 15 Metern südlich des Schulgebäudes im jetzigen Garten und würde das Schulhaus massiv verschatten. Uns würde ein heute grosszügiger Grünraum genommen, dort wo er gebraucht wird. Die Piazzetta und der jetzige Spielplatz auf dem Zentrumsplatz, die von den grossen Eichen geschützt werden, würden überbaut. Ca. 10'000 m<sup>2</sup> öffentlich zugängliche Fläche ist unwiederbringlich weg. 27 Mio. Ausgaben.

Die Reaktionen von den Passanten hat uns gezeigt, dass das Interesse gross ist und auch sie die Sichtbarmachung dankend annahmen. Viele haben das Gefühl, dass sie selber nichts bewirken können, dies ist aber nicht so. Die Reaktionen sind eine grosse Motivation, um weiterzumachen.

Wer für den Zentrumsplatz ist, aber gegen die massive Verdichtung, der muss leider bei der Abstimmung am 13. Dezember mit einem Nein stimmen, damit es nochmals eine Überarbeitung gibt. Es würde sich lohnen, denn was ist ein Jahr Planung gegen 80 Jahre mit dem verlorenen Lebensraum.

*Katharina Mannbart,  
Komitee für ein grünes Zentrum*

**Ein grosser Verlust an Freiraum**

Der Perimeter des QP Zentrum wurde seinerzeit der Bauzone Öffentliche Werke und Schulen zugeteilt. In weiser Voraussicht wollte die Bevölkerung diese letzte freie Fläche zugunsten aller Einwohner und nächster Generationen zum gemeinschaftlichen Nutzen schützen. Das ursprüngliche Ziel dieser aktuellen Quartierplanung war nebst einer neuen Gemeindeverwaltung das Zentrum zu einem Mittelpunkt zu gestalten.

Der nun vorliegende QP ist jedoch ein Vielfaches dieser ursprünglichen Idee. Aus vorwiegend ökonomischen Gründen ist daraus ein stark verdichtetes Wohnquartier von der Hauptstrasse bis zur Kirchstrasse geplant. Begreiflich wurde dieses Angebot der Gemeinde mit Interesse von den Wohnbaugenossenschaften aufgenommen. Genossenschaftliches Bauen liegt im heutigen Trend und ist entsprechend zu fördern. Nur kann dies den Verlust im dichtbesiedelten Birsfelden an Freiraum zugunsten der Schulen und aller Einwohner und Einwohnerinnen nicht wettmachen. Die ökologische Bilanz kann weder mit computergezeichneten Bildern noch mit begrünten Dachflächen verbessert werden. Eine während der Mitwirkungsphase geforderte Reduktion der Verdichtung wäre eine Alternative. Auch bei einem der heutigen Zeit entsprechendem (Klimawandel) reduzierten Fussabdruck könnten die Genossenschaften beteiligt werden.

Es wäre eine Chance, die Balance zwischen Ökologie und Ökonomie einigermaßen ins Gleichgewicht zu bringen. Die Lebensqualität für alle Beteiligten würde somit gesteigert. Damit es ein Generationenprojekt geben würde, müssten wirklich alle Einwohner, aber auch die Schulen etwas gewinnen. Dieser Weg zu einer Alternative kann jedoch leider nur über ein Nein an der Gemeindeversammlung oder an der Urne beschritten werden.

*Hans-Peter Moser,  
Komitee für ein grünes Zentrum*

## Aus dem Landrat

**Peinliches politisches Manöver**

An der vergangenen Landratssitzung vom 18. November hat der Landrat die Wahlen für die Gerichte, die Vorsteherin der Finanzkontrolle und den Datenschutz, die Ombudsman-Stelle sowie die Erste Staatsanwaltschaft vorgenommen. Diese Wahlen liegen in der Kompetenz des Landrates und sind in der Regel Formsache. Die Amtsperiode dauert vom 1. April 2022 bis 31. März 2026. Gute Nachrichten gab es aus unserem Wahlkreis Muttentz-Birsfelden: Franziska Preiswerk-Vögtli aus Birsfelden wurde für eine weitere Amtsperiode als Präsidentin des Kantonsgerichts (Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht) wiedergewählt. Herzliche Gratulation!



**Von  
Simon  
Oberbeck\***

Währenddem die Gerichtswahlen geräuschlos über die Bühne gingen, wurde bei den Wahlen der «Ombudsfrauen» und der beiden Ersten Staatsanwältinnen erneut das Topsharing in beiden Ämtern kritisiert. Bei den «Ombudsfrauen» wurde von einer Partei gar ein Antrag auf Absetzung der Wahl gestellt. Dieser wurde jedoch vom Landrat deutlich und zu Recht abgelehnt. Die Ersten Staatsanwältinnen und «Ombudsfrauen» wurden schliesslich in geheimer Wahl gewählt, allerdings mit vielen leeren Stimmen.

Im Anschluss an die Wahlen gab ich im Namen der CVP/glp eine Fraktionserklärung ab. Der Landrat hat bei diesen Wahlen ein schlechtes Bild abgegeben. Die Resultate sind der gewählten, qualifizierten Persönlichkeiten unwürdig. Politische Themen und Wahlen müssen im Landrat getrennt behandelt werden. Künftig darf dies nicht mehr passieren und Wahlen müssen ohne peinliche politische Manöver durchgeführt werden können.

Schliesslich wurde auch noch ein wichtiges sachpolitisches Geschäft behandelt. Die Einreichung der Standesinitiative zur Vollsozialisierung der Schweiz am europäischen Forschungsprogramm «Horizon Europe» wurde einstimmig beschlossen. Ein wichtiges Signal, gerade auch für unsere trinationale Region!

\*Landrat CVP



Das Komitee für ein grünes Zentrum machte mit Ballonen auf ihr Anliegen aufmerksam.

Foto zVg

## Reise nach Bethlehem?

Vor vielen Jahren war ich im Sommer in Osteuropa in einem Jugendlager, organisiert von unserer Kirche. Wir hatten dort einen Einblick in die Arbeit eines christlichen Hilfswerks erhalten und halfen bei einigen praktischen Einsätzen mit, dazu gehörte die Gestaltung eines Kinderspielnachmittages und Mithilfe beim Besuch von benachteiligten Personen.

Die Tage dort machten uns wieder einmal bewusst, wie gut es uns hier in der Schweiz geht. Im zweiten Teil des Jugendlagers reisten wir an einen anderen Ort, der näher am Meer lag. Aber die Reise dorthin würde uns für immer in Erinnerung bleiben. Wir fuhren mit einem kleinen Personenbus über eine sehr kurvige Bergstrecke. Die Strassen waren relativ gut ausgebaut, trotzdem litten einige unter grosser Übelkeit. Die vielen Kurven und die grosse Sommerhitze liessen so die Reise für die Erkrankten aus unserer Gruppe zur Qual werden.

Die reine Wegstrecke betrug etwa 300 Kilometer und die pure Fahrzeit etwa 4.5 Stunden. Ungefähr in der Mitte der Strecke machten wir eine ganz besondere Beobachtung: Aus unserem Kleinbus heraus sahen wir eine Frau und einen Mann, welche zusammen mit einem Esel neben der Strasse unterwegs waren. «Schaut mal, Maria und Josef!», rief jemand aus unserer Gruppe. Auch ich fand mich durch diese Beobachtung direkt in die Weihnachtsgeschichte versetzt, so wie man sich aus dem Krippenspiel im Kindergarten



ria und Josef mit Weinhachtsgeschichte vorstellt: Mada dem Esel auf ihrem Weg von Nazareth nach Bethlehem. Die Wegstrecke zwischen Nazareth und Bethlehem beträgt ungefähr 130 Kilometer. Vermutlich benötigten Maria und Josef für die Reise ungefähr vier bis fünf Tage.



In der Bibel wird im Buch Lukas in Kapitel zwei von der Reise berichtet. Wir erfahren aber keine Details, welche Orte sie genau durchreisten und wie lange die Reise wirklich dauerte. Es steht übrigens auch nichts über einen Esel. Vielleicht mussten sie also alles Gepäck von Hand schleppen? Es gab mit Sicherheit keine asphaltierten Strassen und auch kein GPS. Die Reise war für die schwangere Maria sicher sehr anstrengend.

Trotz der beschwerlichen Reise kamen Maria und Josef an ihrem Zielort an und Jesus wurde in Bethlehem geboren. Auch mit unserer Jugendgruppe kamen wir trotz Übelkeit gut am Zielort an. Unsere Schwierigkeiten waren aber kein Vergleich mit den Herausforderungen von Maria und Josef.

In der Weihnachtszeit wird die Weihnachtsgeschichte über Jesus immer mehr verdrängt von Weihnachtsmännern, Elfen und Rentieren. Der wahre Grund von Weihnachten ist die Geburt von Jesus Christus als Sohn Gottes, welcher die Schuld der Menschheit auf sich nahm und allen Menschen das grösste Geschenk aller Zeiten anbot, nämlich die Versöhnung mit Gott.

Nutzen wir die Gelegenheit, uns während der Weihnachtszeit immer wieder zu besinnen, angestossen durch Beobachtungen im Alltag, wie zum Beispiel bei einem Krippenspiel, durch die Reise von Maria und Josef nach Bethlehem.

**Tobias Beck**

### Weihnachtsbaumverkauf im Sternfeldcenter

Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.

Verkauf 11.12.21 -24.12.21 9.00 – 19.00 Uhr

### Mit Hofladen

Holzofenbrot am Samstag 11./18 u. Freitag 24. Dezember

Jeden Samstag ab 08.00 Hofladenmarkt im Sternfeld

Fam. Stefan Weiss Leisacherstrasse 11 5085 Sulz Tel. 079 471 21 14

Mitglied IG Suisse Christbaum



### Tankstelle H. Müller

Lörracherstrasse 75 4125 Riehen  
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:  
Montag–Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 15.00 Uhr

**Selbstbedienung 24 Stunden**

**Neu auch Diesel**

## Lavendelsträusschen

Ein kleines, abgelegenes Dorf in Südfrankreich. Eine alte, vom Leben gezeichnete Frau namens Justine in ihrem kleinen, ärmlichen, aber blitzsauberen Haus. Die Steinmauern waren völlig mit Schnüren behängt, an welchen kleine Lavendelsträusschen zum Trocknen hingen. Justine verkaufte diese an Touristen, die an der Küste Ferien machten; das war praktisch ihr einziges Einkommen. War der Lavendel geerntet, erholte sie sich erst mal von den Rückenschmerzen vom Pflücken. Danach machte sie sich, voller Vorfreude auf die Einkünfte, an die Arbeit des Bindens.

Mit einem hübschen Seidenband verzierte sie die Sträusschen. Es war ruhig um Justine herum, ihr Mann war bereits verstorben und die beiden Kinder weggezogen. Der Verkauf der Lavendelsträusschen machte ihr in diesem Sommer grosse Sorgen, denn die sonst so zahlreichen Touristen blieben aufgrund von Corona fast alle weg. Wie sollte sie in den Wintermonaten bloss über die Runden kommen?

Weihnachten würde wohl ausfallen, da sie sparen musste. Dieses Jahr war sie froh, dass ihre Kinder meistens keine Zeit hatten und sie somit kein Weihnachtsfest ausrichten musste. In dem Küstenstädtchen, in dem Justine verkaufte, sprach sie eines Tages ein neugieriges kleines Mädchen an und fragte: «Was machst Du denn mit den Lavendelsträusschen, wenn Du sie nicht verkaufst?» – «Ich werde sie wohl eine Weile behalten und später wegwerfen», antwortete Justine. «Das ist aber sehr schade; sie sind doch so schön», sagte das kleine Mädchen. «Au revoir», winkte sie und hüpfte davon.



Im November war klar, dass nun definitiv keine Touristen mehr kommen würden. In ihrem kleinen Schuppen stapelten sich noch unzählige Lavendelsträusschen. Justine wusste, dass sie sie vernichten musste. Aber sie war eine starke Frau und fand sich mit der Situation ab: «C'est comme ça!»



Eines Morgens besuchte sie ein Mann, der bei der Gemeinde arbeitete und fragte nach Lavendelsträusschen. Welch ein Glück, Justine hätte sie am nächsten Tag alle weggeworfen! Sie führte den Mann in den Schuppen und zeigte ihm ihr Lager. Er war begeistert und kaufte ihr gleich alle ab. Erstaunt und erfreut fragte Justine: «Was haben Sie denn mit so vielen Sträusschen vor?» – «Ach, ich habe da so eine Idee», antwortete der Mann und murmelte undeutlich vor sich hin. Er verpackte die Sträusschen in seinen kleinen Lieferwagen und fuhr wieder davon. Justine konnte es noch gar nicht richtig fassen, freute sich aber sehr! Jetzt wusste sie, dass sie für die Wintermonate keine Existenzängste haben musste und sie ihr bescheidenes Leben ohne Sorgen weiterführen konnte.

Sie rief ihre Kinder an und lud sie für Weihnachten zum Essen ein. Was für eine Freude, als sie zusagten! Am 1. Advent fand, wie jedes Jahr, der Festakt zur Einweihung der Weihnachtsbeleuchtung statt. Das war ein grosses Ereignis und Justine war dazu auch eingeladen. Als sie kam, hörte sie die Leute tuscheln und alle lächelten sie freundlich an. Dann sah sie es und sofort war ihr klar, wofür der Mann die Sträusschen gekauft hatte. Der grosse Weihnachtsbaum in der Mitte des Städtchens war über und über mit Lichterketten, Glitzerbändern und «ihren» Lavendelsträusschen behängt! Ungewöhnlich, aber sehr schön! Und der Duft nach Tanne und Lavendel, herrlich!

Nachdem der Bürgermeister seine Ansprache beendet und die Beleuchtung eingeschaltet hatte, kam das kleine Mädchen, ging zum Bürgermeister, ihrem Vater, und nahm seine Hand. Mit einem

Sylvie Sumsander

## Freude schenken.

## Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich  
im 2. OG  
oder online  
auf [sjp.ch](http://sjp.ch)

 **ST. JAKOB-PARK**  
SHOPPING CENTER

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

**M**itmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 19. und 26. November und 3. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtestes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 3. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

**König Wasserbettenservice by EQS GmbH**  
Aqua Lux® DAS Schweizer  
Qualitäts Wasserbett  
im Wert von 6'000 Franken

**Radio TV Winter**  
1x Radioempfänger mit CD  
im Wert von 790 Franken  
und 1x Bluetooth Lautsprecher  
im Wert von 660 Franken

**alltech Installations AG**  
10 Knirps-Regenschirme

**Erlebniskletterwald Lörrach**  
3 Familiensaisonkarten

**EKS St. Jakob-Park**  
20 Einkaufsgutscheine  
Im Wert von je 100 Franken

**Aebin Velos-Motos**  
1 Velokontrolle  
Im Wert von je 40 Franken

**Käser-Betten**  
1 Kerze  
Im Wert von je 29 Franken

**Rent a Show AG**  
4 x 2 Tickets für Musical Theater:  
We Will Rock you (Queen) und oder  
Mummerschanz (50 Jahre Jubiläumstour)

**Reinhardt Verlag**  
3x Dino und Donny  
von Mena Kost und Ueli Pfister (Kinderbuch)  
3x Basel aus 2. Hand  
von Michael Koschmieder  
**Innocent & Co.**  
von -minu  
**Über den Tod hinaus**  
von Anne Gold

**Birsfelder Anzeiger**  
4 Gutscheine für ein Abonnement  
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Erhö- bung auf der Haut	Berg- wiese	Kraftrad (Kurzw.)	griechi- scher Götter- vater	Stadt auf Sizilien	Lausanner Rapper	Explo- sions- geräusch	an kei- ne Ton- art ge- bunden	sofort, unver- züglich	Abk.: Allg. Geschäfts- bedin- gungen	Werbe- an- schlag, Aushang	ältester Sohn Noahs (A. T.)	Ren- n- pferd
				Zart-, Fein- gefühl			6					
der Rätsel- rater		8			unzu- frie- dener Mensch							
Ausdruck der Addition				Schwung				44. US- Präsident (Barack)	3			
						7	bewe- gungs- behin- dert			flacher Strand- see		Hart- schalen- frucht
Thermo- grad- einheit	Schweiz. Landes- ausstel- lung		Bau-, Schreib- weise	Schuld- summe Körper- gegend				Wagen- bespan- nung				
												5
Ort am Rigifuss (SZ)		Sach- vortrag		Kahn, Nachen				körper- liche Erschei- nung	Hinfahrt		entspre- chend	Schlucht am Gotthard
engl.: drucken; Druck					10			Ort am Rhein (BL) Flugzeug- stift				
						Erken- nungs- wort, Lösung		gottes- dienst- licher Brauch			2	trockene Ge- treide- halme
Schweizer Mundart- rock- ränger	Limmat- Zufluss		anbau- fähig engl.: Gitter					Hemm- system				
Schiffs- lein- wand			1			lange, schmale Vertief- ung				Abk.: Atmo- sphäre		
verwirrt				Tier aus einem fernen Land				freier Verfei- diger b. Fussball				9
Insel- staat der An- tilien						kost- spielige Lebens- führung			4	römi- scher Sonnen- gott		
Abk.: limited				schlecht, unan- genehm				Japan- Gesell- schafterin				

## Hauptgewinn

**Radioempfänger und Bluetooth Lautsprecher von TV Winter**

**Aqua Lux® Wasserbett von König Wasserbetten**

## LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgaben Ihrer Zeitung.

**BLOCK CVR-100**  
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,  
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:  
**WINTER**  
Hardstrasse 139, 4052 Basel  
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch  
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia  
Verkauf und Beratung  
Installationen Kabel TV und SAT  
Reparaturservice für alle Marken

euronics

**MUMMENSCHANZ**  
LES MUSICIENS DU SILENCE

10.-15. Mai 2022  
Musical Theater Basel

Weitere Daten unter  
mummenschanz.com

RADIO SRF 1 SonntagsZeitung Basler Zeitung ticketcorner

FÜNFZIG FRANKEN

50

LOVE YOUR CITY

Stay Happy Support your Locals

PRO INNERSTADT GESCHENKBON

BON CITY

PRO INNERSTADT BASEL BASEL LIVE

Gewinnen Sie

**3 X**  
Innocent & Co.  
Geschichten einer  
seltsamen Ehe  
-minu

# Basler Brunzli

**Zutaten für 8 Personen**

- 200 g Zucker
- 250 g gemahlene Mandeln
- 2 EL Mehl
- 1 Msp. Zimt
- 2 frische Eiweisse
- 1 Prise Salz
- 100 g dunkle Schokolade (85 % Kakao)
- Wasser, siedend

**Und so wirds gemacht:** Zucker, Mandeln, Mehl und Zimt in einer Schüssel mischen. Eiweisse mit dem Salz steif schlagen, darunterziehen. Schokolade in eine Schüssel geben, mit dem Wasser übergiessen, ca. 3 Min. stehen lassen. Wasser sorgfältig bis auf ca. 1 Esslöffel abgiessen, Schokolade glatt rühren, unter die Masse mischen. Teig portionenweise zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel oder auf wenig Zucker ca. 1 cm dick auswallen, mit einem Spachtel von der Arbeitsfläche lösen. Verschiedene Formen ausstechen, dabei das Förmchen immer wieder im Zucker tauchen, auf zwei Backpapiere verteilen. Bei Raumtemperatur ca. 6 Std. oder über Nacht trocknen. Ofen auf 240 Grad vorheizen. Backen: je ca. 4 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, etwas abkühlen, Brunzli auf einem Gitter auskühlen.

**Tipp:** Alle Brunzli auf zwei Blechen im auf 220 Grad (Heissluft) vorgeheizten Ofen gleichzeitig backen.  
**Haltbarkeit:** in einer Dose gut verschlossen ca. 2 Wochen.

Copyright © Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft

**Restaurant Landhus**  
 LANDHUS ALLSCHWIL

**Metzgete am 12. Dez. ab 18 Uhr**

mit der Bitte um vorherige Reservation unter Tel. 061 261 29 29 oder per Mail [info@landhus-allschwil.ch](mailto:info@landhus-allschwil.ch)

**AvantGarten**  
 Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

[avantgarten.ch](http://avantgarten.ch)  
 Riehen Binningen  
 061 554 23 33

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

**Lautenschlager Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager  
 Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil  
 Tel. 061 481 37 31  
[lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch](mailto:lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch)

**ERLEBNISKLETTERWALD**  
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

**Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive**

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, [info@erlebniskletterwald.de](mailto:info@erlebniskletterwald.de)

**AMB** AMB Maja Rudin

**Analysen und Beratung**

Inh. Maja Rudin  
 Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden  
 Beratungsbüro:  
 Zürcherstrasse 160, 4052 Basel  
 Termin nach Vereinbarung  
 Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41  
 E-Mail: [amb@gmx.ch](mailto:amb@gmx.ch)

## Eine wahre adventliche Geschichte aus unserer Zeit!

Und es geschah vor zwei Jahrzehnten in einem Land in Südamerika. Eine junge Frau – Maria-Angela – aus dem Armenviertel hoch über der Hauptstadt war im 7. Monat schwanger und erwartete ihr zweites Kind. Ihr Ehemann hatte sie verlassen und war untergetaucht ...

Maria-Angela stand vor dem Nichts. Ihre Eltern sorgten sich um weitere fünf Kinder und kümmerten sich auch um die 3-jährige Juanita, ihre Erstgeborene. Täglich stand Maria-Angela am Marktplatz und verkaufte frisch gebackene Tapas. Sie freute sich über die Reisenden, besonders über die Touristen, da diese gut bezahlten. Eines Morgens erzählten ihr Reisende aus der Schweiz von ihrem kleinen Land mit hohen Bergen und vielen Seen, wo es den Menschen gut gehe und alle eine Arbeit, Verdienst und ein Dach über dem Kopf hätten. Maria-Angela war fasziniert und sogleich entschlossen, so bald als möglich in dieses Paradies auszuwandern, um ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Die Eltern verkauften drei Lamas und Maria-Angela legte ihr kleines Erspartes dazu. Das reichte für einen Flug nach Europa. Im Advent 1996 landete sie mit der kleinen Juanita in Frankfurt. Dort fanden sie vorerst bei einer Bekannten für drei Monate ein Obdach. Und es erfüllte sich die Zeit und sie gebar kurz vor Weihnachten ihren Sohn und nannte ihn Pablo.

Das Glück und die Geborgenheit währten nicht lange. Nach drei Monaten erlosch das Visum und Maria-Angela sollte zurückkehren in ihr Land. Dabei war sie aber gar noch nicht im ersehnten Paradies angekommen! Kurz entschlossen setzte sie sich mit den Kindern in den Zug nach Basel. «Illegal» war das erste Wort, das sie im Grenzbahnhof hörte und «abschieben ins Erstland». Sie begriff nicht ganz, vermochte sich jedoch irgendwie abzusetzen unter dem Vorwand, ihren Säugling in Ruhe zu stillen. Juanita, ihr Töchterlein, verhielt sich ganz still und es gelang ihr, aus dem Badischen Bahnhof in die Stadt zu entkommen.



Der Anfang war hart, von wegen Paradies keine Spur. Kein Engel verkündete eine grosse Freude und schon gar nichts von Frieden. Nur durch die kleine Juanita und den winzigen Pablo liessen sich die Herzen einiger Menschen berühren und Maria-Angela fand mehrmals eine Unterkunft und stets Arbeit als Reinigungsfrau. Sie bemühte sich fleissig und mit voller Kraft, jedoch blieb die Angst vor Entdeckung und Ausweisung ihr steter Begleiter. Trotz allem steckte ihre Freundlichkeit, ihr frohes Wesen und ihre grosse Bereitschaft, die Sprache zu lernen, viele Menschen positiv an.



Sie schaffte es, ein grosses Netz von «Engeln», wie sie sie nannte, zu knüpfen. Bei den «Sans papiers» lernte sie dann ihren grössten Engel, Domenico, kennen. Sie gaben sich gegenseitig Halt. Gemeinsam fanden sie nach acht bangen Jahren bei einem offenen Hausbesitzer, trotz Illegalität, eine Wohnung und so gelangten sie in unsere Gemeinde. Noch fehlte eine geregelte Aufenthaltsbewilligung, doch Menschen aus Birsfelden liessen nicht locker und kurz vor Weihnachten 2005 kam der erlösende Brief aus Liestal. Gross war die Freude, denn endlich war etwas von «Paradies» zu spüren, endlich konnten auch Juanita und Pablo ihre Jugendjahre voll auskosten ohne Ängste und Zweifel.

Heute sind sie alle bei uns bestens integriert und stehen im Berufsleben. Maria-Angela machte eine Ausbildung und mit Domenico lebt sie nach wie vor zusammen. Immer im Advent sind alle ihre «Engel» bei ihnen eingeladen. Ihre Geschichte bleibt unvergessen!

Guido von Däniken

### Was spricht für ein ökologisches Wasserbett

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht zu 70–80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckstellen. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



König  
Wasserbettservice  
by EQS GmbH  
Postfach  
5742 Kölliken  
Tel 062 723 67 55  
info@wbc.ch  
www.wbc.ch

Gratis Kontrolle  
und Beratung  
ganze Schweiz  
Marke, Alter egal

7 x 24 h für Sie da  
Hotline 062 723 67 55

Nur im Fachhandel erhältlich.  
Infos unter [www.wbc.ch](http://www.wbc.ch).

**AQUALUX**®  
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

%AKTION% %AKTION% %AKTION% %AKTION%

# BLACK FRIDAY

**Petfriends.ch**



BLACK FRIDAY



**\*Rabatt** auf das gesamte Sortiment!



**ALLSCHWIL**  
Migros Paradies  
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop



**BASEL**  
St. Jakob-Park  
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop



**MUTTENZ**  
Hagnastr. 25  
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen. \*Ausgenommen auf lebende Tiere.

## Parteien

## Jetzt wählen und abstimmen

Liebe Birsfelder Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, gehen Sie jetzt wählen und abstimmen.

Friedensrichterwahl: Ursula Roth und Esther Thurthaler sollen ihre bisherige ausgezeichnete Friedensrichterarbeit weiterführen. Jede Stimme für ihre Wahl ist wichtig.

Schulrat: Gaby Lagger ist die richtige Person für den Schulrat. Ihr Einsatz wird sich im Schulrat positiv auswirken. Kantonales Integrations-

programm: Ein klares Ja ermöglicht die Weiterführung der kommunalen Integrationsarbeit, die dem guten Zusammenleben aller Birsfelder Einwohnerinnen und Einwohner dient.

Pflegeinitiative: Nur ein deutliches Ja wird nachhaltige Verbesserungen für die Pflegenden bewirken. Covid-19-Gesetz: Auch hier braucht es ein klares Ja. Wird das Gesetz abgelehnt, fallen viele Härtefallhilfen weg, ebenso zahlreiche wichtige Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Die Folgen kennt man aus den vergangenen Wellen.

Bundesrichter per Losentscheid wählen: Die Bundesrichterinnen und -richter sollen sich zu ihrer Werthaltung bekennen, dazu gehört auch die Mitgliedschaft zu einer Partei. Eine Wahl per Los kommt dem Kauf einer Katze im Sack gleich. Das wird unserem Rechtssystem schaden. Zudem ist die Wahl auf Lebenszeit absoluter Unsinn.

SP Birsfelden

**Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

## Gemeindeessen

## Spaghetti- und Dessertbuffet



Am Samstag, 27. November, ab 11.30 Uhr sind Sie willkommen zum Gemeindeessen im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche. Spaghetti mit verschiedenen Saucen und ein Dessertbuffet erwarten Sie. Mit dem gemeinsamen Essen ist wie immer auch die Unterstützung eines Projektes verbunden. Der Erlös des Gemeindeessens geht an das Projekt Leed ([www.leed.in](http://www.leed.in)) in Madras/Indien, das von Pfarrer Peter Dietz persönlich betreut wird. Mit dem gesammelten Geld erhalten zum Beispiel Familien des armen Stadtteils Perungudi durch Beratung bessere Chancen für die Zukunft. Frauen können Näh- und Handarbeitskurse besuchen, Kinder und Jugendliche werden betreut oder medizinische Versorgung durch einen Arzt sichergestellt.

Für das Gemeindeessen ist die Zertifikatspflicht gegeben. Personen ohne Zertifikat und diejenigen, die einen Aufenthalt im Saal meiden wollen, können Gemeindeessen to go erhalten. *Peter Dietz, reformierte Kirchgemeinde Birsfelden*

## Kirche

## Kindergottesdienst in der Krypta

Am Sonntag, 28. November, um 10.15 Uhr feiern wir wieder einen Kindergottesdienst in der Krypta der katholischen Kirche. Wir werden zusammen Lieder singen, eine Geschichte hören und zusammen feiern. Alle Kinder, auch Kindergarten- und Kleinkinder mit ihren Eltern und Grosseltern sind dazu herzlich eingeladen. Der Gottesdienst findet für die Erwachsenen mit Mundschutz statt, so können alle dabei sein.

*Benni Meyer für die katholische Kirche*

## Kirchenzettel



## Reformierte Kirchgemeinde

**Fr, 26. November, 18 h:** Kurzgottesdienst mit Burkhard Wittig in der reformierten Kirche.

**Sa, 27. November, 11.30 h:** Gemeindeessen «Spaghettiplausch mit Dessertbuffet» im KGH.

**So, 28. November, 9.45 h:** Kinderkirche im KGH.

17 h: 1. Advent Segnungsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Mission 21.

*Mit Zertifikatspflicht!*

**Mi, 1. Dezember, 14.30 h:** Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

**Fr, 3. Dezember, 18 h:** Kurzgottesdienst mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger in der reformierten Kirche.

**So, 5. Dezember, 9.15 h:** Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 2. Advent Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio Chor,

Kollekte: Suchthilfe Region Basel. *Mit Zertifikatspflicht!*

**So, 5. Dezember, 9.30 h:** Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 2. Dezember, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

**Achtung, kurzfristige Änderungen sind möglich!**  
**Bitte beachten Sie unsere Homepage: [ref-birsfelden.ch](http://ref-birsfelden.ch).**

## Bruder-Klaus-Pfarrei

**Sa, 27. November, 1. Advent, 17.30 h:** Familien-Gottesdienst zum 1. Advent. Zertifikatspflicht. Es singt der Gospelchor.

**So, 28. November, 9 h:** Santa Messa. 10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier. Zertifikatspflicht für den Gottesdienst.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

**Mo, 29. November, 16.50 h:** Rosenkranzgebet in der Kirche

**Di, 30. November, 18 h:** Stille im Advent in der Krypta. Mit Musik, Text und Stille einstimmen auf Weihnachten.

**Mi, 1. Dezember, 9.15 h:** Kein Gottesdienst, da abends Adventsfeier der Frauengemeinschaft.

**Sa, 4. Dezember, 2. Advent, 18 h:** Adventskonzert der Musikschule Birsfelden in der Kirche. Zertifikatspflicht.

**Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage [www.kathki-birsfelden.ch](http://www.kathki-birsfelden.ch).**

## Evang.-meth. Kirche (EMK)

**So, 28. November, 1. Advent, Espresso-Gottesdienst** (Matthias Gertsch und Team), parallel Vorbereitung «Wienacht für Gross und Glai».

**Di, 30. November, Mittagstisch** (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

**Mi, 1. Dezember, 9.30 h:** Krabbelgruppe.

9.30 h: Bibelgespräch.

## Freie Evangelische Gemeinde

**So, 28. November, 10.20** Gottesdienst.

**Mi, 1. Dezember, 8 h:** Märt-Kaffi am Birsfelder Warenmarkt.

9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

**Do, 2. Dezember, 19.30 h:** Gemeindeabend.

**So, 5. Dezember, 10.20 h:** Gottesdienst mit Einsegnung – Anmeldung obligatorisch bei [tobias.beck@fegbirsfelden.ch](mailto:tobias.beck@fegbirsfelden.ch) / 079 811 96 64.

**Aktuelle Informationen auf [www.feg-birsfelden.ch](http://www.feg-birsfelden.ch).**

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Basketball NLA

## Die Starwings sind weiter auf Playoff-Kurs

Die Birsfelder gewinnen beim BBC Monthey mit 81:72 (49:40).

In der 8. Meisterschaftsrunde gelang den Birsfelder Basketballern der erste Auswärtserfolg. Der Sieg beim Tabellenletzten Monthey ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit. Was auf dem Papier als «logisch» erscheint, ist es mitnichten. Denn Monthey hat in der letzten Woche sein Kader mit Dikembe Dixson (25, 201 Zentimeter) und Clayton Le Sann (25, 193) nochmals aufgerüstet.

## Starkes US-Duo

Von Beginn an konnten sich die Gäste aus Birsfelden auf zwei Akteure verlassen, welche eine überragende Partie spielen sollten. Devin Cooper skorte in regelmässiger Folge und Thomas Rutherford punktete unter den Körben und holte sich manchen Offensivrebund, was den

Starwings eine zweite Angriffschance gab. Monthey hingegen kam in 40 Minuten nur zu drei Offensivrebounds, obwohl die Walliser ihren Antipoden an Grösse überlegen waren.

Nach 26 Minuten stand es 53:68 – innerhalb 100 Sekunden hatten Cooper (zweimal) und Branislav Kostic mit drei Dreiern für diesen Vorsprung gesorgt. Aber damit war die Partie noch nicht «gegessen», denn nur gerade Captain Kostic (mit mehreren Dreiern in den wichtigsten Momenten) war dem US-Duo Cooper/Rutherford eine Stütze. Sébastien Davet (der weiterhin zu oft die falsche Entscheidung trifft), Chris Johnson (der Schrittfehler um Schrittfehler beging) und vor allem Dylan Schommer (nach seinem zweiminütigen Einsatz wurde er von Cheftrainer Dragan Andrejevic wieder auf die Bank beordert und die Standpauke übertraf das Geschrei der 400 Monthey-Anhänger ...) waren nicht in der

Lage, aus dem Duo/Trio ein würdiges Quintett zu machen.

So stand es nach 33 Minuten 64:68 – und das Momentum drohte auf Seite der Walliser zu kippen, die mit aller Vehemenz den ersten Saisonsieg anstrebten. Angeführt von JaCori Payne, welcher in der Saison 2019/20 bei den Starwings der Alleinunterhalter gewesen und Ligatopscorer geworden war, machten die Gastgeber Druck. Es war Rutherford, der zwei Fehlwürfe seiner Teamkollegen «ausbügelte» (mit Offensivrebounds) und zuletzt mit Korbleger plus Zusatzfreiwurf abschloss. Und weil Monthey, trotz unzähligen Angriffen, im letzten Viertel mickrige zehn Pünktlein erzielte, kann der Gastgeber keinen Anspruch stellen, dass der Erfolg der Unterbaselbieter nicht verdient war.

So wichtig der Erfolg auch ist – es zeigte sich, dass die wenigen (sehr) guten Phasen mit zu vielen Perioden abwechseln, in denen wenig bis

nichts läuft. Weil man auf Dauer nicht mit zwei oder drei Mann bestehen kann. Typisch die Endphase, als die Gäste sieben (!) von acht Freiwürfen verwarfen (Johnson, Ilija Vranic, Kostic), denn mit einer besseren Quote hätte man den Sieg vorher gesichert und der Erfolg wäre mit einem klareren Skore möglich gewesen. Grandios von der Freiwurflinie war Cooper – zehn von zehn ergeben die perfekte Quote von 100 Prozent!

Georges Küng

## Telegramm

**BBC Monthey – Starwings**  
72:81 (40:49)

Réposieux. – 400 Zuschauer. – SR Michaelides/Balletta/Demierre.

**Starwings:** Cooper (37!), Kostic (10), Johnson (3), Vranic (6), Rutherford (23); Davet (2), Weibel, Schommer; Fasnacht, Pausa, Schneider.

**Bemerkungen:** Starwings ohne Babic (abwesend).

DAS NEUE KOCHBUCH VON CLAUDIA SCHILLING

reinhardt

GARANTIER REGIONAL UND SAISONAL,  
UND DAMIT EINFACH NACHHALTIGER UND RICHTIG FEIN.

Wendebuch

reinhardt Claudia Schilling

**Hofsaison**  
– Herbst –

Gemüse-Rezepte  
frisch geerntet & aufgetischt

reinhardt Claudia Schilling

rezepte  
aufgetischt

CLAUDIA SCHILLING  
HOFSAISON HERBST/WINTER  
472 SEITEN, HARDCOVER  
ISBN 978-3-7245-2504-2  
CHF 49.-

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL  
ODER UNTER [WWW.REINHARDT.CH](http://WWW.REINHARDT.CH)

ÜBER 200 PASSENDE REZEPTE FÜR DAS VIELSEITIGE HERBST- UND WINTERGEMÜSE

birsmattehof BIOSUISSE

## Tennis

## Wanderung ohne Schirm, dafür mit viel Charme

Der TC Birsfelden und der VfR Kleinhüningen waren auf Wanderschaft.

«... und als sich der Regen verzogen hatte, waren sich beide Teile des Grüppleins einig: Die (Tennis)-Bälleler vom TC Birsfelden und die (Fuss)-Bälleler vom VfR Kleinhüningen passen gut zusammen und werden wieder gemeinsam unterwegs sein.» Mit diesem vorausschauenden Satz schloss vor genau einem Jahr der Bericht im BA zur ersten gemeinsamen spätherbstlichen Sportveranstaltung. «Sport» ist vielleicht etwas hochgegriffen für einen Spaziergang von Gempen über die Schönmatte durch die Ermitage hinab nach Arlesheim. 16 Spielerinnen, Spieler und Ex-Spieler, zum Teil einander noch recht fremd, waren es damals, dazu kam ein Begleiter, auf den man gern verzichtet hätte: Er hatte dem Grüpplein eine lästige, kühle Dauerdusche verabreicht.

## Wie alte Bekannte

Vergangene Woche, beim zweiten gemeinsamen Waggel, war alles anders. Die 25, die sich beim Bahnhof Aesch zum Start trafen – «Start» klingt ja immerhin ein wenig sportlich – hatten schon fast das Gefühl, auf alte Bekannte zu treffen. Zweitens waren weder Auf- noch Abstiege zu bewältigen, und drittens erwischte die Gruppe einen der schönsten Tage dieses Herbstes.

Und schliesslich hat sich die Crew, die diesen Waggel initiiert und organisiert hat, erweitert. Felix Mäder, Mitglied bei beiden Bälleler-Sektionen, hatte vor ein paar Jahren die Idee und ist quasi das Scharnier zwischen beiden Sportarten. Freddy Widmer, Aktiv-Mitglied im TCB, verzapfte ein paar



Willkommene Pause: In der Reinacher Heide verpflegte sich die Wandergruppe mit Kaffee, Tee, Weisswein und Grättimannen.

Fotos Kurt Hollenstein

spannende Details über die Birs, diesen (zu grossen Teilen) wunderbar renaturierten Fluss, über das Schlachtdenkmal in Dornach, über den Dornacher Brückeneinsturz und das Eisenbahnglück in Münchenstein. Die beiden «Bisherigen» wurden in diesem Jahr verstärkt durch Hans Bühler und Camille Fuchslin, die mit Kaffee, Tee, einem Schluck Weisswein und gesamter Infrastruktur parat standen für eine angenehme Pause, die Willi Ebnetter, bestbekanntester Bäcker, mit einem schönen Korb voll offenen Grättimannen veredelte. Merci villmoll! Diese Pause hätte noch lange andauern dürfen, hätte nicht im Clubhaus bei der Schleuse das Raclette gewartet.

## Man sieht sich wieder ...

Und das Fazit dieses zweiten gemeinsamen Spaziergangs von VfR und TCB, von Fussballern, Tennis-

spielerinnen und -spielern? Beide Grüpplein sehen sich wieder und werden gemeinsam unterwegs sein nächstes Jahr, auch wenn ihre Netze eine unterschiedliche Bedeu-

tung und die Bälle eine unterschiedliche Grösse haben, sie passen gut zusammen.

Kurt Hollenstein,  
Präsident TC Birsfelden



Im Gespräch: Alt Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer und Wanderleiter Fredy Widmer hatten sich einiges zu erzählen.



Gute Laune im Ziel: Beim Raclette im TCB-Clubhaus liessen alle die Wanderung nochmals verbal Revue passieren.

## Fussball 2. Liga regional

## Der FC Birsfelden und Trainer Almedin Ahmetovic trennen sich.

«Verein, Staff, Spieler – alle müssen sich hinterfragen», hatte Almedin Ahmetovic nach dem letzten Match der verkorksten Vorrunde (12 Spiele, vier Punkte) gefordert. Der Trainer des FC Birsfelden nahm sich nicht von der Kritik aus: «Ich bin ein Teil des Ganzen, wir sitzen alle im gleichen Boot.» Letzte Woche kam nun die

Sportkommission des Vereins bestehend aus Sportchef Roland Fullin, Vizepräsident Andrea Masoch und Ahmetovic zusammen, um die Vorrunde zu analysieren und die Rückrunde zu planen. Dabei stellte man fest, dass man unterschiedliche Vorstellungen hatte, wie man aus dieser misslichen Lage wieder herauskommt.

«Almedins Plan hat nicht mit unserem übereingestimmt», erklärte Roland Fullin dem BA. Aufgrund dieser Differenzen beschloss man, getrennte Wege zu gehen. Die

Trennung erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen. «Almedin wollte dem Verein nicht im Weg stehen», so Fullin. Neben Almedin Ahmetovic verlässt auch dessen Bruder Emir, der als Coach der ersten Mannschaft amtierte, den FC Birsfelden.

Somit sucht der Verein einen neuen Cheftrainer. «Wir brauchen jemanden, der den regionalen Fussball kennt, die Spieler motivieren kann und den Staff, den wir ihm zur Verfügung stellen, akzeptiert», umschrieb Fullin das Anforderungs-

profil. Erste Gespräche mit Kandidaten haben bereits stattgefunden. Geht es nach dem Sportchef, soll der Neue bereits nächste Woche beim Gespräch mit der Mannschaft präsentiert werden.

Fullin selbst, der einst selbst Trainer bei den Hafenstädtern gewesen war und somit sämtliche Voraussetzungen erfüllt, wird aber nicht an die Seitenlinie zurückkehren. «Ich werde zu 100 Prozent nicht wieder Trainer beim FC Birsfelden!»

Alan Heckel

## Unterschiedliche Vorstellungen

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2021

## Dieses Wochenende ist Wahl- und Abstimmungstermin

Am 28. November 2021 finden eidgenössische und kantonale Abstimmungen sowie die Wahl der Friedensrichter/innen und die Ersatzwahl des Schulrats statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Wahl- und Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die

letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt morgen Samstag, 27. November 2021, um 17 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 28. November 2021, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung wählen und abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Stimm- und Wahlzetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden  
Einwohnerdienste



### Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Montag, 29. November**  
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 1. Dezember**  
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 4. Dezember**  
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 13. Dezember**  
Grün- und Bioabfuhr,  
Gemeindeversammlung
- **Dienstag, 14. Dezember**  
Gemeindeversammlung

### Zivilstandsnachrichten

#### Geburt

8. Oktober 2021

König, Flurin

Sohn der König, Deborah, und des König, Patrick, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

## EINLADUNG zur Einschaltung der Birsfelder ★ ★ ★ Weihnachtsbeleuchtung

musikalische Unterhaltung mit  
der WindBand und dem  
Musikkorps Birsfelden

Eselreiten für Kinder

Christstollen & Russenzopf  
Glühwein & Punch

26. November 2021  
um 19.00 Uhr auf dem  
Zentrumsplatz

Wir freuen uns auf Sie!

Gewerbeverein  
Birsfelden



Gemeinde  
Birsfelden



ENTWICKLUNG  
ZENTRUM BIRSFELDEN

## MARKTPLATZ ZENTRUM

PROJEKTRAUM STADTENTWICKLUNG & NATUR  
HARDSTRASSE 25A

Die acht ausgewählten Wohnbauträger für das neue Zentrum Birsfelden stellen sich Ihnen vor und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. Besuchen Sie uns im neuen Projektraum im Gewerbehaus neben der alten Gemeindeverwaltung und lernen Sie die in der Region Basel und in Birsfelden verankerten Genossenschaften sowie die gemeinnützigen und privaten Baurechtsnehmer kennen.

4. DEZEMBER 2021  
10-14 UHR

Stadtentwicklung & Natur  
Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden  
entwicklung@birsfelden.ch

GEMEINDE

BIRSFELDEN





## Zwei Märkte im Dezember

Als Krönung des Jahres 2021 finden im Dezember zwei Märkte statt: Am Mittwoch, 1. Dezember, der Warenmarkt und mit dem Bauernmarkt am Samstag, 4. Dezember, beenden wir die Saison 2021.

Der Advent hält Einzug am letzten Warenmarkt in diesem Jahr. Es weihnachtet sehr, als erster Vorbote der Adventszeit und der Weihnachtstage. Am Mittwoch, 1. Dezember, heisst es von 8 bis 18 Uhr wieder ab an den Warenmarkt. Es werden an gewissen Ständen Ideen für kostbare Präsente oder selbstgemachte Guzzi angeboten. Wie gewohnt finden Sie auf dem Markt ein vielseitiges Angebot von verschiedenen Waren aus allen Regionen. Mit neuen Fenstern von Topas frieren Sie im Winter nicht. Auch dabei in dieser kalten Jahreszeit ist Tanja Zle von Kladderadatsch mit ihren verschiedenen französischen Handcremen zum Wohle Ihrer Hände. Abgerundet wird das Angebot durch schöne Weihnachts-Deko und das Geschirr aus Holland. Hochwertige heilende Therapie von Klangschaalen aus Nepal, Tibet und dem Bhutan verkauft Deepark Prasad Thapaliya, der Sie auch berät und noch Waren wie Statuen, Zimbeln, Glocken, Kashmir, Pashmina und Schals hat.

Immer dabei sind der Gwürz-Egge, der Nahrin- und der Oswald-Stand, Familie Peter mit ihren Bettüberzügen, Désirée Jaun mit den plastikfrei verpackten Lebensmitteln aus der Region. Weitere erhältliche Waren sind Oliven, Salami, Käse, Weine, Konfitüren, Trockenfrüchte, Schuhe, Taschen, Damen- und Herrenunterwäsche, Strickereiewaren, Tischdecken, Heimtextilien und für die kleinen Besucher gibt es eine Menge schöner Spielsachen. «S Maibaum Team», «s Haggfleisch Trudi», «d FEG-Kaffistube» und verschiedene Verpflegungsstände mit Käschiechli/-schnitte, Fischknusperli, Burger, Currywurst-Hotdogs, Cocktails und anderen Getränken sorgen für die hungrigen Gäste. Für das süsse Wohl sorgt die Confiterie Herzig-Jonasch und die Bäckerei Bangarter, die zum ersten Mal am Markt teilnimmt. Bei rund 50 Marktständen lohnt es sich, die Marktstimmung zu geniessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Samstag, 5. Februar 2022, sind wir mit dem ersten Bauernmarkt und am Mittwoch, 6. April 2022, mit dem ersten Warenmarkt im neuen Jahr wieder für Sie da. Die Marktkommission wünscht Ihnen frohe Festtage, und bleiben Sie gesund!

Beat Roth

für die Marktkommission Birsfelden



Überall für alle

**SPITEX**  
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege  
Hauspflege  
Betreuungsdienst  
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den

Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

### Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:

19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:

17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)

Einzeltritt: CHF 6.–

Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

GEMEINDE

**BIRSFELDEN**



Birsfelden ist eine lebendige Vorstadtgemeinde mit rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir suchen per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung eine fachlich versierte und führungsstarke Persönlichkeit als

### Leiterin / Leiter Werkhof (80–100 %)

In dieser verantwortungsvollen Führungsfunktion sind Sie zusammen mit Ihren Mitarbeitenden verantwortlich für die Erbringung sämtlicher Unterhalts-Dienstleistungen in den Bereichen Strassen und Grünflächen (inkl. Sportanlagen und Spielplätze). Im Weiteren unterstützen Sie die Umsetzung von Massnahmen zum Naturschutz und zur Förderung der Biodiversität. Auch die Bewirtschaftung der Abfallsammelstellen sowie das Bereitstellen der Infrastruktur bei öffentlichen Anlässen gehören zu ihrem Verantwortungsbereich. Abgerundet wird Ihr Aufgabefeld durch die Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des Friedhofs inklusive der dort stattfindenden Bestattungen.

#### Ihre Hauptaufgaben:

- Führung und Weiterentwicklung des Werkhofs in personeller, organisatorischer, finanzieller und fachlicher Hinsicht
- Erarbeitung von Anträgen, Konzepten und Entscheidungsgrundlagen zuhanden Geschäftsleitung und/oder Gemeinderat
- Betreuung und Führung der unterstellten 14 Mitarbeitenden (inklusive Lernende)
- Budgetierung, Überwachung und Einhaltung der Globalbudgets im Verantwortungsbereich
- Sicherstellung eines reibungslosen Funktionierens des Werkhofs als «Logistikzentrum» aller auszuführenden Arbeiten
- Erste Ansprechperson für interne und externe Anfragen zu den verschiedenen Verantwortungsbereichen

Für die Leitung des Werkhofs suchen wir eine Person, welche nebst einer fundierten handwerklichen und/oder technischen Ausbildung auch langjährige und ausgewiesene Führungs- sowie Berufserfahrung mitbringt. Idealerweise haben Sie diese Erfahrungen in mindestens einem der beiden Haupttätigkeitsfeldern (Strassen-/Grünunterhalt) gesammelt und sich dabei auch laufend weitergebildet. Das Verständnis für praxisbezogene Herausforderungen und die Erarbeitung von Lösungen dazu bereitet Ihnen ebenso Freude wie der Führungsalltag in einem handwerklich-technischen Umfeld. Auch das Verfassen von Anträgen und Konzepten sowie das Erarbeiten und Zusammenstellen von Entscheidungsgrundlagen fällt Ihnen leicht. Als Multitalent verstehen Sie es, sowohl Teil eines Projektteams zu sein wie auch eigene Projekte souverän zu leiten. Dabei sind Sie offen für Neues und bewegen sich mit grosser Sicherheit in einem dynamischen Umfeld. Die Funktion verlangt zudem eine hohe Sozialkompetenz, gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfertigkeiten, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen sowie gutes Organisations- und Verhandlungsgeschick. Die Bereitschaft zur Übernahme von Pikettdiensten sowie gelegentlichen Wochenendeinsätzen wird vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen eine selbstständige, vielseitige sowie verantwortungsvolle Führungsaufgabe in einem lebhaften Umfeld mit viel Gestaltungsfreiraum und Eigenständigkeit. Zudem erwarten Sie attraktive Anstellungsbedingungen sowie ein gutes und wertschätzendes Arbeitsklima in einem eingespielten, kollegialen und motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir Ihre vollständige elektronische Bewerbung gerne bis am 20. Dezember 2021 via [www.birsfelden.ch](http://www.birsfelden.ch).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Martin Schürmann, Leiter Gemeindeverwaltung, Tel. 061 317 33 66, gerne zur Verfügung.



# Beschlüsse der Gemeindekommission zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 13./14. Dezember 2021

Montag, 22. November 2021. Es nahmen 12 von insgesamt 15 Mitgliedern der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

## 1. Beschlussprotokoll der 2. Gemeindeversammlung vom 27. September 2021

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 27. September 2021 wird genehmigt.

### Beschluss:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 27. September 2021 wird von der Gemeindekommission einstimmig genehmigt.

## 2. Quartierplanung «Zentrum» (Parzellen 95, 96, 101, 104, 847)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Quartierplanung «Zentrum», bestehend aus dem Quartierplan-Reglement und dem Quartierplan, wird genehmigt.

*Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.*

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates

mit 11 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung zu.

2. Der Kredit für die zur Umsetzung erforderlichen Planungen in Höhe von CHF 3'363'000, zusammengesetzt aus:

- Gesamtkoordination Umsetzung Zentrumsplanung: CHF 788'000
  - Teilprojekt Baubegleitender Baumschutz: CHF 92'000
  - Teilprojekt Öffentlicher Aussenraum Plätze und Gassen: CHF 253'000
  - Teilprojekt Kastanienhof: CHF 202'000
  - Teilprojekt Autoeinstellhalle Süd: CHF 593'000
  - Teilprojekt Rückbau und Arealbereitstellung: CHF 115'000
  - Teilprojekt Gemeindennutzungen: CHF 115'000
  - Teilprojekt Grenzbereinigung Parzelle 104: CHF 704'000
  - Umnutzung und Sanierung Alte Turnhalle: CHF 501'000
- wird genehmigt.

*Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.*

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates

mit 10 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen zu.

## 3. Bau- und Strassenlinienplan – Mutation Stierackerweg (Parzelle 30)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Die Änderung des Bau- und Strassenlinienplans «Teilgebiet Nord» (Verlegung des Stierackerweges im Bereich der Parzelle 30 nach Süden) wird genehmigt.

*Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.*

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

## 4. Budget 2022, IAFP 2022–2026

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Gemeindesteuern für das Jahr 2022 betragen unverändert:

- Natürliche Personen: 62%
- Juristische Personen: 5,0% des steuerbaren Ertrages als Ertragssteuern

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

2. Allen Globalbudgets der Aufgabenbereiche 2022 und dem sich ergebenden Überschuss von CHF 18'161'160.– wird zugestimmt.

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

3. Dem Investitionsbudget 2022 mit Nettoinvestitionen von CHF 19'385'510.– wird zugestimmt.

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

4. Der IAFP 2022–2026 wird zur Kenntnis genommen.

### Beschluss:

Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Birsfelden, 22. November 2021

Namens der Gemeindekommission  
i. V. Sara Fritz, Vizepräsidentin  
der Gemeindekommission

reinhardt

## «Die Kunst von Claire Ochsner vermittelt Freude mit leuchtenden Farben, Schwung und Optimismus.»



Claire Ochsner  
**Die farbige Welt**  
*Schwebende Skulpturen,  
Mobiles und Bilder*  
128 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2487-8  
**CHF 42.–**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Birsfelderli gratuliert**

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Heidy Wolf** (Salmenstrasse 9) feiert am 28. November ihren 95. Geburtstag. **Erna Cairoli** (Sonnenbergstrasse 12) feiert am 1. Dezember ihren 95. Geburtstag.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

**So gehts definitiv nicht!**

BA. Unsere Leserin Yasmin Pierroz hat uns dieses Bild gesendet. Offenbar wurde ein Teil der Grossauflage des Birsfelder Anzeigers am Nasenweg in Basel «entsorgt». Wir investieren jede Woche viel Arbeit, damit wir unserer Leserschaft Woche für Woche nützliche und spannende Informationen aus Birsfelden zukommen lassen können. Werden die Zeitungen dann derart «entsorgt», ist das nicht nur eine Frechheit der Redaktion, der Gemeinde und vor allem auch der Leserschaft gegenüber, sondern sogar eine strafbare Handlung!

**Birsfelder Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden**

*Erscheint:* jeden Freitag  
*Auflage:* 12 710 Expl. Grossauflage  
1 288 Expl. Normalauflage  
(WEMF-beglaubigt 2019)

**Adresse**

Greifengasse 11, 4058 Basel.  
Telefon 061 264 64 92  
redaktion@birsfelderanzeiger.ch  
www.birsfelderanzeiger.ch

**Team**

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),  
Andrea Schäfer (Redaktion, asc),  
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
Alan Heckel (Sport, ahe)

*Redaktionsschluss:* Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch  
*Anzeigenschluss:* Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.  
*Abo-Service:* Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Greifengasse 11, 4058 Basel  
www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

# reinhardt

**Was ist in Birsfelden los?****November**

- Bis 5.12. Hans Kintzinger / Madeleine Seiler**  
Ausstellung Hyperrealismus und Abstraktion, Birsfelder Museum. Ausstellungsdauer bis Sonntag, 5. Dezember, jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag. Genaue Öffnungszeiten und weitere Infos [www.birsfeldermuseum.ch](http://www.birsfeldermuseum.ch).
- Fr. 26. Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung**  
Zentrumsplatz, 19 Uhr, mit dem Musikkorps und Chor. Der Gewerbeverein lädt zu Glühwein, Punsch, Christstollen und Russenzopf ein.
- Sa 27. Blicke\***  
X Perspektiven (Luzern/Hamburg), Hörausflug durch Birsfelden (im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen), 16 Uhr, mehr dazu unter: [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)
- Mo 29. Montagsküche**  
Entspannter Austausch mit dem Roxy-Team und Künstlern und Künstlerinnen, Eintritt frei, mehr dazu unter: [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

**Dezember**

- Mi 1. Warenmarkt**  
Auf dem Zentrumsplatz, diverse Stände, 10 bis 19 Uhr.
- Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein**  
Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 8. Dezember). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.
- Sa 4. Tagesexkursion: Märkter Stau (D) und Ile du Rhin (F)**  
Natur- und Vogelschutzverein, 9 bis 15.30 Uhr, Anmeldung: bis 2. Dezember erforderlich mit Angabe, ob mit/ohne Auto auf 077 498 35 33 oder [kontakt@nvvbirsfelden.ch](mailto:kontakt@nvvbirsfelden.ch), mehr dazu unter: [www.nnvbirsfelden.ch](http://www.nnvbirsfelden.ch)
- Bauernmarkt**  
Auf dem Zentrumsplatz, diverse Stände, 9 bis 12 Uhr.
- Mi 8. Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein**  
Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 8. Dezember). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

**Mo 13. Lesen beginnt mit Sprachgefühl**

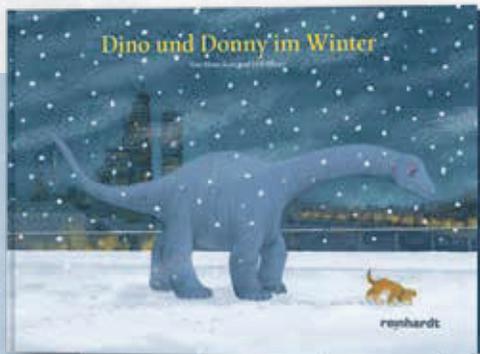
Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder ab 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter [bibliothek@birsfelden.ch](mailto:bibliothek@birsfelden.ch) oder 061 319 05 65.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch)



# BESTSELLER

AUS DEM  
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG

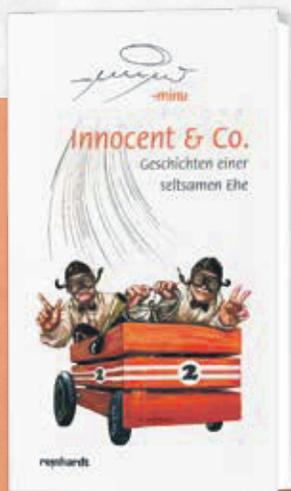


MENA KOST/UELI PFISTER

## DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU

## INNOCENT & CO.

*Geschichten einer seltsamen Ehe*

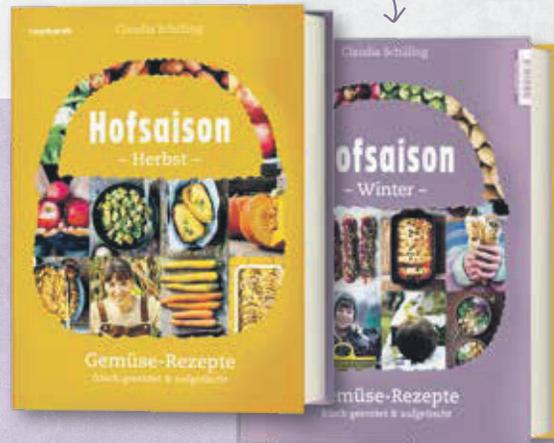
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt - silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Wendebuch

reinhardt

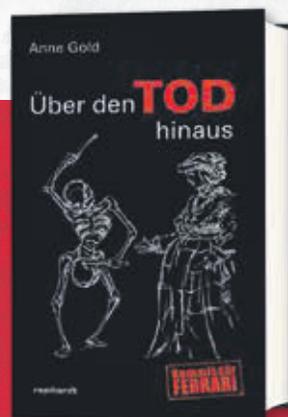


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

*Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt*

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD

## ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ

## STADTJÄGER II

*Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten*

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen - stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER

## ZUM ZEITVERTREIB - EIN BASLER DECAMERONE

*Geschichten aus dem alten Basel*

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80